



record R 62

Bedienung

Dokumentidentifikation

Artikelnummer: 121-006454352
Version: 3.0
Publikationsdatum: 18.10.2023

Original-Anleitung

Subject to technical modifications
Copyright © agtatec ag

Inhaltsverzeichnis

Änderungsverzeichnis	5
1 Sicherheit	6
1.1 Darstellung der Warnhinweise	6
1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung	6
1.3 Allgemeine Gefahren	6
1.4 Stand der Technik	9
1.5 Persönliche Schutzausrüstung.....	9
1.6 Zubehör und Haftung	10
2 Allgemeines	11
2.1 Zweck und Anwendung der Anleitung.....	11
2.2 Urheberrecht	11
2.3 Produktidentifikation	11
2.4 Hersteller	11
2.5 Zielgruppe	11
2.6 Begriffsdefinitionen.....	12
3 Beschreibung	13
3.1 Funktionsbeschreibung	13
3.2 Mechanische Hauptkomponenten.....	13
3.3 Sicherheitsausstattung und Bedienelemente.....	14
3.3.1 Sicherheitsstufen der Anlage	14
3.3.2 Tailgaiting und Piggybacking	15
3.3.3 Funktionsverhalten bei Netzausfall	15
3.3.4 Funktionsverhalten bei Netzwiederkehr	16
3.3.5 Bedienungseinheit BDE-D	16
3.3.6 Schlüsselschalter BDE-Lock	16
3.3.7 iPort.....	16
3.3.8 Ampel.....	16
3.3.9 Panik-Taster.....	17
3.3.10 Total-Öffnung	17
4 Optionen	18
4.1 Schlüsselschalter Wartungsmodus.....	18
4.2 Schlüsselschalter Reinigungsmodus	18
4.3 Lock-Down	18
4.4 Blitzleuchte.....	19
4.5 Not-Entriegelung	19
4.6 Sprachmodul	19
4.7 Benutzerschnittstelle	19
4.8 Deaktivierung des Überwachungssensors (Super User)	19
5 Spezifikationen	20
5.1 Abmessungen der Anlage.....	20
5.2 Elektrische Anschlussdaten der Anlage.....	20
5.3 Elektrische Anschlussdaten der Beleuchtung	20
5.4 Umweltbedingungen	21
6 Bedienung	22
6.1 Betriebsarten.....	22
6.2 Menü	23
6.3 Reset durchführen.....	25
6.4 Bedienungseinheit sperren	25

Inhaltsverzeichnis

7	Prüfung und Wartung	26
7.1	Generelles	26
7.2	Pflichten des Betreibers	27
7.3	Monatlich durchzuführende Kontrollarbeiten durch den Betreiber	29
7.4	Reinigung und Pflege	30
8	Störungen	31
8.1	Statusanzeigen	31
8.2	Fehleranzeigen	31
8.3	Störungsbehebung über Bedienungseinheit	31
8.4	Tipps zur Störungsbehebung	32
9	Außerbetriebnahme und Entsorgung	33
9.1	Außerbetriebnahme	33
9.2	Demontage und Entsorgung	33

Änderungsverzeichnis

Änderung	Ort
Komplette Überarbeitung aller Kapitel und Inhalte	Ganzes Dokument
Neue Kapitelstruktur	Ganzes Dokument
Überarbeitung aller Grafiken	Ganzes Dokument

1 Sicherheit

1 Sicherheit

1.1 Darstellung der Warnhinweise

In dieser Anleitung werden zur einfacheren Verständlichkeit verschiedene Symbole verwendet:



HINWEIS

Hinweise und Informationen, die für den richtigen und effizienten Arbeitsablauf hilfreich sind.



VORSICHT

Gegen eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu leichten Körperverletzungen und Sachschäden führen könnte.



WARNUNG

Gegen eine latent vorhandene gefährliche Situation, die zu schweren Verletzungen oder dem Tod und erheblichem Sachschaden führen kann.



GEFAHR

Gegen eine unmittelbar gefährliche Situation, die zu schweren Verletzungen oder dem Tod führen kann.



GEFAHR

Gegen unmittelbar oder latent vorhandene gefährliche Situation, die zu einem elektrischen Schlag und danach zu schweren Verletzungen oder dem Tod führen kann.

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Anlage ist ausschließlich für den Einsatz als Personendurchgang bestimmt. Der Einbau darf nur in trockenen Räumen erfolgen. Bei Abweichungen sind entsprechende bauseitige ordnungsgemäße Abdichtungen und Wasserabläufe anzubringen.

Ein anderer oder darüberhinausgehender Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Betreiber.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebsbedingungen sowie die regelmäßige Pflege, Wartung und Instandhaltung.

Eingriffe oder Veränderungen an der Anlage, die nicht von autorisierten Servicetechnikern durchgeführt werden, schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.



HINWEIS

Der Betrieb einer automatischen Tür in Kombination mit einer Schlupftüre darf nur dann erfolgen, wenn sich diese in gesicherter Position befindet.

1.3 Allgemeine Gefahren

Im folgenden Abschnitt sind Gefahren genannt, die von der Anlage auch bei bestimmungsgemäßer Verwendung ausgehen können.

Um das Risiko von Fehlfunktionen, Sachschäden oder Verletzungen von Personen zu reduzieren und gefährliche Situationen zu vermeiden, müssen die hier aufgeführten Sicherheitshinweise beachtet werden.

Ebenso müssen die spezifischen Sicherheitshinweise in den weiteren Abschnitten dieser Anleitung beachtet werden.



GEFAHR

Stromschlag!

Bei Berührung mit spannungsführenden Teilen besteht unmittelbare Lebensgefahr durch Stromschlag. Beschädigung oder Entfernen der Isolation oder einzelner Bauteile kann lebensgefährlich sein.

- a) Vor Beginn der Arbeiten (Reinigung, Instandhaltung, Austausch) an aktiven Teilen elektrischer Anlagen und Betriebsmittel den allpolig spannungsfreien Zustand herstellen und für die Dauer der Arbeiten sicherstellen.
- b) Feuchtigkeit von spannungsführenden Teilen fernhalten. Diese kann zum Kurzschluss führen.
- c) Niemals Sicherungen überbrücken oder außer Betrieb setzen.
- d) Die Stromzufuhr erst nach Abschluss aller Arbeiten herstellen.
- e) Arbeiten an der elektrischen Anlage nur von qualifiziertem Personal durchführen lassen.



GEFAHR

Schwere oder tödliche Verletzungen!

Wenn Sicherheitseinrichtungen der Brandschutzanlage nicht einwandfrei funktionieren, besteht Gefahr von schweren bis tödlichen Verletzungen.

- a) Die Brandschutzanlage über Nacht nie vom Stromnetz trennen.
- b) Sicherheitseinrichtungen nicht demontieren, außer Betrieb setzen oder manipulieren.
- c) Sicherheitshinweise auf der Anlage nicht entfernen.
- d) Brandschutztüren nie blockieren, offenhalten oder anderweitig das Schließen verhindern.
- e) Kontrolle, Service und Wartung der Brandschutzanlage nach örtlich geltenden Vorschriften oder nach Wartungsvertrag durchführen lassen.
- f) Die Brandschutzanlage nach dem Stand der Technik prüfen und warten lassen.



WARNUNG

Ernsthafte Verletzungen und großer Sachschaden.

Falsche Montage kann zu ernsthaften Verletzungen führen und/oder einen großen Sachschaden verursachen.

- a) Alle wichtigen Anweisungen bezüglich sicherer Montage beachten und einhalten.



VORSICHT

Risiko von Funktionsstörungen, Sachschaden oder Verletzungen!

Unsachgemäße Einstellungen können zu Funktionsstörungen, Sachschaden oder Verletzungen führen.

- a) Die Anlage über Nacht nicht vom Stromnetz trennen.
- b) Einstellungen nur von dafür qualifiziertem Personal durchführen lassen.
- c) Sicherheitseinrichtungen nicht demontieren, außer Betrieb setzen oder manipulieren.
- d) Störungen durch Fachpersonal oder dafür qualifiziertes Personal beheben lassen.
- e) Service und Wartung nach örtlich geltenden Vorschriften oder nach Wartungsvertrag durchführen lassen.



VORSICHT

Gefahr von Funktionsstörungen, Sachschaden oder Verletzungen!

Mangelnde oder unaufmerksame Reinigung oder Pflege der Anlage kann zu Funktionsstörungen, Sachschaden oder Verletzungen führen.

- Die Sensoren regelmäßig auf Verschmutzung prüfen und gegebenenfalls reinigen.
- Schmutzansammlungen in der Bodenschiene oder unter der Bodenmatte regelmäßig entfernen.
- Die Anlage von Schnee und Eis freihalten.
- Keine aggressiven oder ätzenden Reinigungsmittel verwenden.
- Streusalz oder Rollsplitt nur bedingt verwenden.
- Bodenmatte faltenlos und bündig mit dem Boden verlegen.
- An der Anlage keine Einrichtungen wie Leiter oder ähnliches zur Reinigung anstellen oder befestigen.



VORSICHT

Gefahr von Sachschaden oder Verletzungen!

Die Tür kann unvorhergesehen öffnen, schließen oder drehen. Dadurch besteht Gefahr von Sachschaden oder Verletzungen.

- Im Öffnungsbereich der Anlage dürfen sich keine Personen aufhalten.
- Sicherstellen, dass bewegliche Gegenstände wie Fahnen oder Pflanzenteile nicht in den Erfassungsbereich der Sensoren gelangen.
- Keine Einstellungen an der Bedienungseinheit vornehmen, wenn die Anlage benutzt wird.
- Störungen sofort durch Fachpersonal oder dafür qualifiziertes Personal beheben lassen.
- Gegenstände aus dem Öffnungsbereich entfernen.
- Sicherheitseinrichtungen nicht demontieren, außer Betrieb setzen oder manipulieren.
- Nicht durch eine sich schließende Anlage hindurchgehen.



VORSICHT

Risiko von Quetschungen und Abtrennung von Gliedmaßen

Wenn sich die Anlage bewegt, kann unvorsichtiges Verhalten zu schweren Verletzungen oder zum Abtrennen von Gliedmaßen führen.

- Nicht hineingreifen, wenn sich Teile der Anlage bewegen.
- Abstand halten, wenn sich Teile der Anlage bewegen.
- Die Anlage nicht anstoßen oder berühren, wenn sie sich bewegt.
- Schutzabdeckungen während des Betriebes nicht öffnen oder entfernen.
- Abdeckungen an der Anlage nicht dauerhaft demontieren.
- Kontrolle, Service, Wartung und Reinigung nur bei stillstehender und ausgeschalteter Anlage durchführen.



VORSICHT

Risiko von Sachschaden oder Verletzungen!

Bei nicht funktionierenden, manipulierten oder außer Betrieb gesetzten Sicherheitseinrichtungen besteht das Risiko von Sachschaden oder Verletzungen, die bis hin zum Tod führen können.

- Sicherheitseinrichtungen niemals außer Kraft setzen oder manipulieren.
- Kontrolle, Service und Wartung der Sicherheitseinrichtungen nach örtlich geltenden Vorschriften oder nach Wartungsvertrag durchführen lassen.



VORSICHT

Gefahr von Funktionsstörungen, Sachschaden oder Verletzungen!

Wenn unbefugte Personen die Anlage benutzen, besteht Gefahr von Funktionsstörungen, Sachschaden oder Verletzung von Personen.

- a) Kinder unter 8 Jahren dürfen die Anlage nur unter Beaufsichtigung benutzen.
- b) Kinder dürfen nicht mit oder an der Anlage spielen oder sie reinigen und pflegen.
- c) Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten sowie Personen mit mangelndem Wissen oder Erfahrung dürfen die Anlage nur unter Beaufsichtigung benutzen oder müssen Anweisungen dafür erhalten und diese verstanden haben.



HINWEIS

Die länderspezifischen Vorschriften müssen beachtet und eingehalten werden.



HINWEIS

Um Funktionsstörungen zu vermeiden, dürfen bewegliche Gegenstände wie Fahnen oder Pflanzenteile nicht in den Erfassungsbereich der Sensoren gelangen.



HINWEIS

Die Anlage muss während der Funktions- und Sicherheitskontrolle auf Ungleichgewicht und Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung von Kabeln, Federn und Befestigungsteilen überprüft werden.

Die Anlage darf NICHT benutzt werden, wenn Reparatur- oder Einstellarbeiten durchgeführt werden müssen.



HINWEIS

Bevor mit Arbeiten begonnen werden kann, muss eine Personensperrung der Anlage und dem Gefahrenbereich erfolgen.

1.4 Stand der Technik

Die Anlage ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln entwickelt worden und erfüllt, je nach Option und Maße, die Anforderungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG sowie der EN 16005.

Dennoch können bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung Gefahren für den Benutzer entstehen.



HINWEIS

Montage-, Inbetriebnahme-, Prüfungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten an der Anlage dürfen nur von ausgebildeten und autorisierten Personen durchgeführt werden.

Nach der Inbetriebnahme oder Reparatur, Kontrollliste ausfüllen und beim Kunden hinterlegen.

Wir empfehlen einen Wartungsvertrag abzuschließen.

1.5 Persönliche Schutzausrüstung

Persönliche Schutzausrüstung dient dazu, Personen vor Beeinträchtigungen der Gesundheit zu schützen. Das Personal muss während den verschiedenen Arbeiten an und mit der Anlage persönliche Schutzausrüstung tragen.

Im Folgenden wird die persönliche Schutzausrüstung erläutert:



Der Gehörschutz dient zum Schutz des Gehörs vor Lärm. Als Faustregel gilt Gehörschutzpflicht ab dann, wenn eine normale Unterhaltung mit anderen Personen nicht mehr möglich ist.



Der Kopfschutz dient zum Schutz vor herabfallenden und umherfliegenden Teilen und Materialien. Zudem schützt er vor dem Anstoßen des Kopfes an harten Gegenständen.



Die Schutzbrille dient zum Schutz der Augen vor umherfliegenden Teilen, Staub, Splitter oder Flüssigkeitsspritzern.



Schutzhandschuhe dienen zum Schutz der Hände vor Reibung, Abschürfungen, Einstichen oder tieferen Verletzungen sowie vor Verbrennung bei Berührung mit heißen Oberflächen.



Sicherheitsschuhe schützen die Füße vor Quetschungen, herabfallenden Teilen und Ausgleiten auf rutschigem Untergrund. Die Durchtrittsicherheit der Schuhe stellt sicher, dass spitze Gegenstände nicht in den Fuß eindringen.



Die Warnweste dient dazu, dass das Personal auffällt und dadurch gesehen wird. Durch die verbesserte Sichtbarkeit und Aufmerksamkeit schützt die Warnweste das Personal in stark befahrenem Arbeitsbereich vor Kollision mit Fahrzeugen.

Je nach Arbeitsort und Arbeitsumgebung variiert die einzusetzende Schutzausrüstung und muss entsprechend angepasst werden. Neben den Schutzausrüstungen für bestimmte Arbeiten kann der jeweilige Arbeitsort weitere Schutzausrüstungen (wie z. B. Auffanggurt) erfordern.

In hygienegeschützten Bereichen können besondere oder zusätzliche Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung gestellt werden. Diese Anforderungen müssen bei der Wahl der persönlichen Schutzausrüstung beachtet werden. Bei Unsicherheiten bezüglich der Wahl der persönlichen Schutzausrüstung muss der Sicherheitsbeauftragte im Betrieb oder am Arbeitsort befragt werden.

1.6 Zubehör und Haftung

Die sichere und störungsfreie Funktion der Anlage wird nur zusammen mit der Verwendung von Zubehör garantiert, welches vom Hersteller empfohlen wurde. Für resultierende Schäden aus eigenmächtigen Veränderungen der Anlage oder Einsatz von nicht zugelassenem Zubehör lehnt der Hersteller jede Haftung ab.

2 Allgemeines

2.1 Zweck und Anwendung der Anleitung

Diese Anleitung ist Bestandteil der Anlage und ermöglicht den effizienten und sicheren Umgang mit der Anlage. Um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten, muss die Anleitung jederzeit zugänglich und in unmittelbarer Nähe der Anlage aufbewahrt werden.

Obwohl aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur die männliche Form gewählt wurde, beziehen sich die Angaben auf Angehörige beider Geschlechter.

Der Bediener muss die Anleitung vor Beginn aller Arbeiten gelesen und verstanden haben. Grundvoraussetzung für sicheres Arbeiten ist die Einhaltung der Sicherheitshinweise und das Befolgen der Handlungsanweisungen. Darüber hinaus gelten die örtlichen Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen.

Die Anleitung kann auch auszugsweise an eingewiesenes Personal abgegeben werden, welches mit der Bedienung der Anlage betraut ist.

Die Abbildungen dienen dem grundsätzlichen Verständnis und können von der tatsächlichen Darstellung abweichen. Spezifische Darstellungen sind in den Zeichnungen enthalten.



HINWEIS

Ein Ersatz der Anleitung ist beim Inverkehrbringer oder auf der Webseite erhältlich.

2.2 Urheberrecht

Das Urheberrecht der Anleitungen verbleibt bei:

© ASSA ABLOY

Die Anleitungen dürfen ohne schriftliche Einwilligung der Firma ASSA ABLOY weder vervielfältigt, verbreitet oder zu Zwecken des Wettbewerbes verwendet werden.

Zu widerhandlungen verpflichten zu Schadensersatz.

2.3 Produktidentifikation

Zur genauen Identifikation dient das an der Anlage angebrachte Typenschild.

2.4 Hersteller

ASSA ABLOY Entrance Systems AB

Lodjursgatan 10

SE-261 44, Landskrona

SCHWEDEN

2.5 Zielgruppe



VORSICHT

Verletzungsgefahr!

Wenn unqualifiziertes Personal Arbeiten an der Anlage vornimmt oder sich im Gefahrenbereich der Anlage aufhält, entstehen Gefahren, die schwere Verletzungen und erhebliche Sachschäden verursachen können.

- a) Alle Tätigkeiten nur durch qualifiziertes Personal durchführen lassen.
- b) Unqualifiziertes Personal von den Gefahrenbereichen fernhalten.

Diese Bedienungsanleitung richtet sich an die nachstehend aufgeführten Zielgruppen:

- Betreiber der Anlage:
diejenige Person, die für den technischen Unterhalt dieser Anlage zuständig ist
- Bediener der Anlage:
diejenige Person, welche die Anlage täglich bedient und entsprechend instruiert wurde

2 Allgemeines

2.6 Begriffsdefinitionen

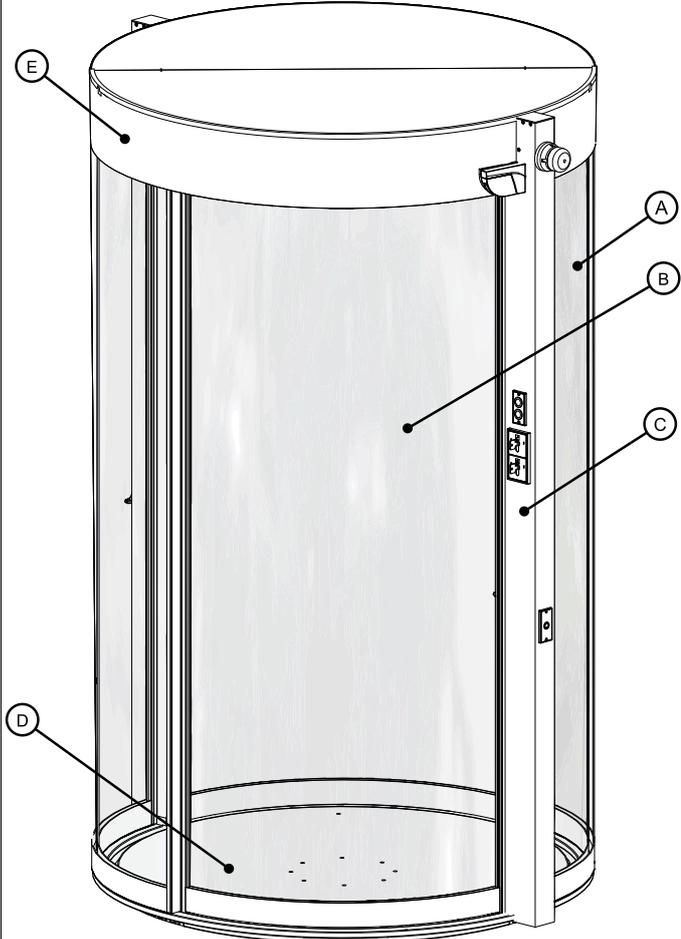
Begriff:	Erläuterung:
Anlage	Der Begriff wird in dieser Anleitung auch als Synonym für das Produkt verwendet. Als Anlage werden Türantriebe, Karusselltüren, Schiebetüren etc. bezeichnet. Wenn sich Angaben in dieser Anleitung auf einen bestimmten Typ beziehen, wird dies im Text entsprechend dargestellt.
Benutzer	Benutzer sind alle Personen, welche die Anlage gebrauchen.
Betreiber	Als Betreiber der Anlage wird der jeweilige Inhaber bezeichnet, unabhängig davon, ob er diese als Besitzer betreibt oder an Dritte weitergibt.
Bevollmächtigter	Der Bevollmächtigte übernimmt vom Hersteller gewisse Teile seiner Verpflichtungen im Hinblick auf die Erfüllung der Anforderungen der Maschinenrichtlinie. Insbesondere kann der Bevollmächtigte auch die Anlage in Verkehr bringen und/oder EG-Einbauerklärungen unterschreiben.
Fachpersonal	Fachpersonal ist autorisiert und entsprechend geschult, um folgende Arbeiten durchzuführen: – Demontage, Montage, Inbetriebnahme, Bedienung, Prüfung, Wartung, Störungsbehebung, Außerbetriebnahme Das Fachpersonal verfügt über mehrjährige Berufserfahrung im technischen Bereich, z.B. als Mechaniker oder Maschinenschlosser. Das Fachpersonal kennt die von der Anlage ausgehenden Restrisiken und ist aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrung in der Lage, die ihm übertragenen Arbeiten auszuführen und mögliche Gefahrenstellen selbstständig zu erkennen und zu vermeiden.
Hersteller	Der Hersteller ist derjenige, der eine in den Geltungsbereich der Maschinenrichtlinie fallende Maschine oder unvollständige Maschine konstruiert und/oder baut.
Lebensphasen	Als Lebensphasen werden alle Zustands- und Verwendungsphasen der Anlage bezeichnet. Dies gilt ab dem Verlassen der Fabrikationsstätte bis zur Entsorgung der Anlage.
Personal	Als Personal werden alle Personen bezeichnet, die an und mit der Anlage Tätigkeiten ausführen. Personal kann zum Beispiel der Bediener, das Reinigungs- oder das Sicherheitspersonal sein. Das Personal erfüllt die vom Hersteller geforderten Personalqualifikationen.
Service-Techniker	Sachkundige und vom Hersteller oder dessen Beauftragten autorisierte Fachperson, für die Ausführung der Inbetriebnahme, Wartung und Instandstellung.

3 Beschreibung

3.1 Funktionsbeschreibung

	<p>Die Hauptfunktion der Anlage ist, eine sichere Barriere zwischen zwei Bereichen zu schaffen. Die Anlage verhindert den unkontrollierten Eintritt von einer Person aus dem öffentlichen Bereich in einen gesicherten Bereich, aus dem gesicherten Bereich in den öffentlichen Bereich, oder in beide Durchgangsrichtungen.</p> <p>Die Tür besteht aus einer Eingangstür und einer Ausgangstür. Beide Türen sind halbrunde Schiebetüren, die in einer gemeinsamen Türtrommel zu einer Rundschiebetür verbunden sind. Die Abmessungen der Anlage sind variabel. Die elektronischen Bauteile und die Türantriebe der Anlage sind in der Regel in der Haube installiert.</p> <p>Potentialfreie Kontakte für die Gebäudeleittechnik (GLT) und ein Sprachmodul sind optionale Komponenten.</p> <p>Über die Bedienungseinheit (BDE-D) können die Betriebsarten eingestellt werden. Zusätzliche Betriebsarten wie Reinigung und Wartung, sind aus Sicherheitsgründen (Optional) als separater Schalter ausgeführt.</p>
---	--

3.2 Mechanische Hauptkomponenten

Abbildung	Beschreibung
	<p>A Seitenteil Gebogene und feststehende Rahmenkonstruktion.</p>
	<p>B Türflügel Gebogene und bewegliche Rahmenkonstruktion.</p>
	<p>C Pfosten Vertikales Rahmenprofil zur Aufnahme von Bedienelementen.</p>
	<p>D Bodenelement Je nach Gegebenheiten und Ausführung bestehend aus Kontaktmatte, Fertigfußboden, Sockel und / oder Bodenring.</p>
	<p>E Haube Umlaufende Abdeckung mit Blende. Im Inneren der Haube sind unter anderem Antrieb und Steuerung verbaut.</p>

3 Beschreibung

3.3 Sicherheitsausstattung und Bedienelemente

3.3.1 Sicherheitsstufen der Anlage

Sicherheitslevel: Low		
Beschreibung	Ausstattung	Funktionsweise
Ohne Sensorik zur automatischen Überwachung der Personenanzahl. Zu verwenden als Schleusenfunktion zur Personenvereinzelnung.	<ul style="list-style-type: none">– Zugang mittels Chip, Iriserkennung und ähnlichem	<ul style="list-style-type: none">– Erste Tür öffnet (zum Beispiel nach erfolgter Freigabe durch das Zutrittskontrollsystem)– Zweite Tür öffnet, sobald die erste Tür wieder geschlossen ist oder– sich der Benutzer innerhalb des Portals z.B. durch einen bauseitig gelieferten Kartenleser erneut autorisiert oder– externes Signal vom Sicherheitspersonal
Sicherheitslevel: Middle		
Beschreibung	Ausstattung	Funktionsweise
Überwachung von Anti-Tailgating. Verhindert, dass eine zweite Person unbemerkt einer berechtigten Person durch die Schleuse folgt.	<ul style="list-style-type: none">– 2-Zonen-Druckkontaktmatte zur Überwachung der Personenanzahl	<ul style="list-style-type: none">– Erste Tür öffnet (zum Beispiel nach erfolgter Freigabe durch das Zutrittskontrollsystem)– Zweite Tür öffnet, sobald die erste Tür wieder geschlossen ist und die Druckkontaktmatte nur eine Person innerhalb des Portals detektiert
Sicherheitslevel: High		
Beschreibung	Ausstattung	Funktionsweise
Überwachung von Anti-Piggybacking. Verhindert, dass eine Person eine weitere, nicht zutrittsberechtigte Person durch die Schleuse führt.	<ul style="list-style-type: none">– 3D-Kamera zur Überwachung der Personenanzahl	<ul style="list-style-type: none">– Erste Tür öffnet (zum Beispiel nach erfolgter Freigabe durch das Zutrittskontrollsystem)– Zweite Tür öffnet, sobald die in der Decke montierte 3D-Kamera sichergestellt hat, dass sich lediglich eine Person innerhalb des Portals befindet

Sicherheitslevel: Superior		
Beschreibung	Ausstattung	Funktionsweise
Überwachung von Anti-Tailgaiting und Anti-Piggybacking. Verhindert, dass zum einen keine zweite Person unbemerkt einer berechtigten Person durch die Schleuse folgt und zum anderen verhindert der Superior Level, dass eine autorisierte Person eine weitere, nicht Zutrittsberechtigte Person durch die Schleuse führt.	<ul style="list-style-type: none"> – 2-Zonen-Druckkontaktmatte zur Überwachung der Personenanzahl – 3D-Kamera zur Überwachung der Personenanzahl 	<ul style="list-style-type: none"> – Erste Tür öffnet (zum Beispiel nach erfolgter Freigabe durch das Zutrittskontrollsystem) – Zweite Tür öffnet, sobald die Kontaktmatte und die in der Decke montierte 3D-Kamera sichergestellt haben, dass sich lediglich eine Person innerhalb des Portals befindet



HINWEIS

Neben den automatisierten Sicherheitskonzepten besteht zudem die Möglichkeit, den Zugang rein manuell von außen durch Sicherheitspersonal zu steuern.

3.3.2 Tailgaiting und Piggybacking

Tailgaiting:

Unter Tailgaiting versteht man, wenn eine weitere Person, ob Mitarbeiter oder nicht, eine sichere Tür durchläuft ohne das Wissen der vorauslaufenden Person, die einen legitimen Zugang durch die sichere Tür erhalten hat.

Piggybacking:

Unter Piggybacking versteht man, wenn eine andere Person MIT der Zustimmung der berechtigten Person, durch die Tür folgt. Wenn Sie jemand umarmt oder auf dem Rücken trägt, wird dies als Piggybacking bezeichnet. Ein 3-dimensionales Bilderübertragungssystem ist in der Lage, zwischen zwei sich umarmende Personen und einer großen Person zu unterscheiden. Auch das Huckepack nehmen einer Person wird zuverlässig erkannt.

3.3.3 Funktionsverhalten bei Netzausfall

Ohne unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV)

Die Anlage könnte ohne jede Art von Notstromversorgung (Batterie oder USV) eingebaut werden. Im Falle eines Netzausfalls wird die Elektronik ausgeschaltet und die Tür bleibt in der aktuellen Position stehen. Dennoch, sollte wenigstens eine der beiden Türen entriegelt werden können, wenn beide Türen geschlossen und mit einer bistabilen Verriegelung ausgestattet sind, damit sich keine Person in der Anlage einsperren kann. Die Verwendung einer manuellen Entriegelung ist dann möglich.

Sonderfall: Ist eine der beiden Türen mit stromlos entriegelter Verriegelung ausgestattet, so ist es möglich, dass nur eine Tür geschlossen und verriegelt bleibt und niemand kann eingesperrt werden (Fail-safe / Fail-secure Kombination).



HINWEIS

Ohne USV und ohne Batterien besteht die Gefahr, dass bei einem Netzausfall Personen eingesperrt werden könnten. Für diesen Fall wird dringend eine mechanische Not-Entriegelung empfohlen.

Mit einer unterbrechungsfreien Stromversorgung (USV)

Die Anlage kann auch mit einer externen USV ausgestattet werden, um bei Netzausfall die Funktion aufrecht zu erhalten. Ein Signal könnte dann an die optionale GLT weitergegeben werden um zu informieren, dass die Haupt-Netzversorgung unterbrochen worden ist.

Mit Batterien für die Notreaktion

Die Anlage ist standardmäßig mit Batterien ausgerüstet um bei Netzausfall ein einschließen von Personen zu verhindern. Mit dem Programmiergerät kann die jeweilige Türsteuerung so eingestellt werden, dass bei einem Netzausfall über die Batterien noch eine Notreaktion ausgeführt wird. Es kann somit z.B. eingestellt werden, dass in diesem Fall immer zur öffentlichen Seite geöffnet wird und zur sicheren Seite verriegelt wird.

3 Beschreibung

3.3.4 Funktionsverhalten bei Netzwiederkehr

Neustart nach Netzwiederkehr

Sobald die Haupt-Netzversorgung wiederhergestellt ist, geht die Tür wieder in Betrieb. Ein automatischer Reset wird durchgeführt. Anschließend wechselt die Tür wieder in die aktuell eingestellte Betriebsart.

3.3.5 Bedienungseinheit BDE-D



HINWEIS

Die Bedienungseinheit BDE-D ist eine Ein- und Ausgabeeinheit für die Bedienung und eingeschränkte Programmierung der Anlage. Das Display zeigt Informationen zur Anlage mittels Symbolen und Text an.

	<p>Einstellbare Betriebsarten und Funktionen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Automatik- Daueroffen- Verriegelt- Einbahn- Schleuse<ul style="list-style-type: none">- Überwachung von außen nach innen- Überwachung von innen nach außen- Überwachung in beiden Richtungen
--	--

3.3.6 Schlüsselschalter BDE-Lock

	<p>Mit dem Schlüsselschalter BDE-Lock wird die Bedienungseinheit BDE-D frei geschaltet oder blockiert.</p> <p>Wird der Schlüsselschalter BDE-Lock auf blockiert gedreht, wird die Bedieneinheit gesperrt - Änderungen des Betriebsmodus können erst durch eine Entsperrung des BDE-LOCKS durchgeführt werden.</p>
--	---

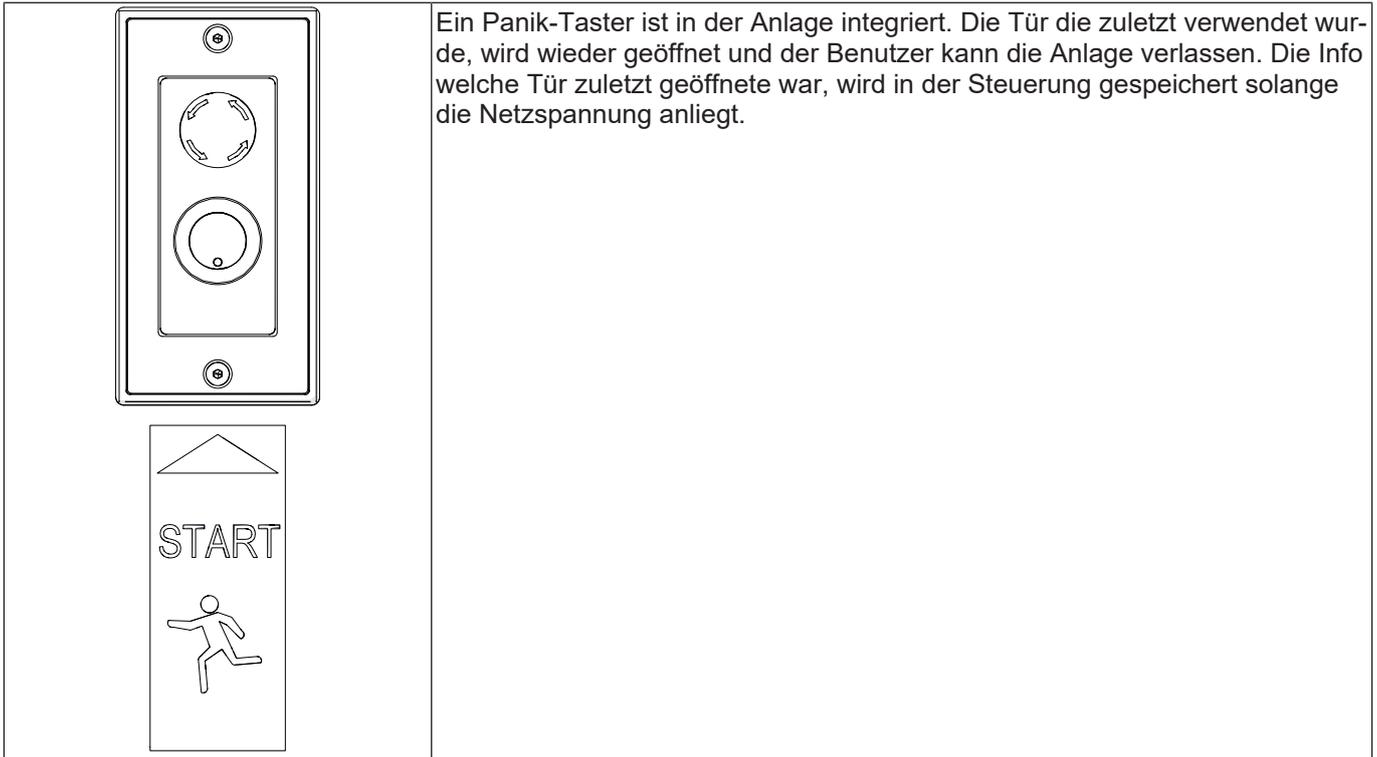
3.3.7 iPort

	<p>Der iPort ist ein integrierter Anschluss für Kontroll- und Programmiergeräte.</p>
--	--

3.3.8 Ampel

	<p>Die Ampeln signalisieren für die jeweilige Durchgangsrichtung den Freigabezustand der Anlage. Bei roter Ampel ist die Anlage für die entsprechende Durchgangsrichtung gesperrt und bei grüner Ampel freigegeben.</p>
--	---

3.3.9 Panik-Taster



3.3.10 Total-Öffnung

Die Total-Öffnung ist eine zusätzliche Sicherheitsmaßnahme für den Fall, dass das Gebäude, in dem die Anlage installiert ist, z. B. evakuiert werden muss, auch wenn die Tür nicht als Notausgang deklariert ist. Der Eingangskontakt hat die höchste Prioritätsstufe und öffnet beide Türen. Diese Funktion steht auch zur Verfügung, wenn die Schleusen-Steuerung fehlerhaft oder defekt ist. Diese Funktion steuert direkt einen Eingang der Schiebetür-Steuerung. Bitte beachten: Die Anlage hat keine Zulassung für Flucht- und Rettungswege.

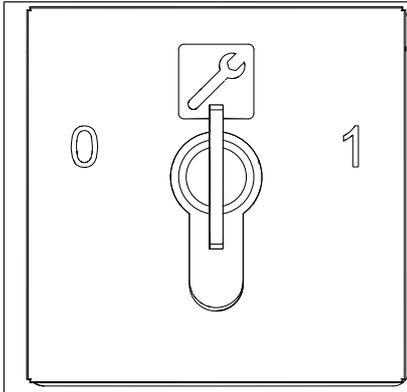
**HINWEIS**

Die Totalöffnung kann nur durch ein externes Signal erfolgen. Eine Öffnung beider Türen (z. B. Transport von Warenlieferungen) kann sonst auch über die Bedieneinheit mit der Betriebsart „Door open“ (Türen permanent offen) erfolgen.

4 Optionen

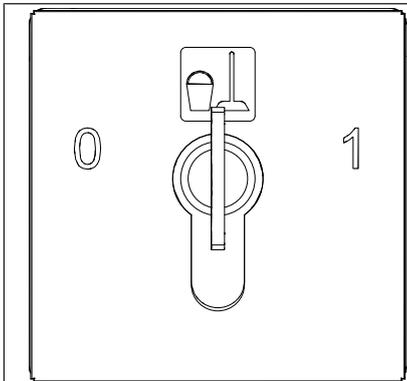
4 Optionen

4.1 Schlüsselschalter Wartungsmodus



- Die Beleuchtung in der Anlage wird eingeschaltet und die Signalleuchten blinken abwechselnd rot / grün.
- Im Wartungsmodus lässt sich immer nur eine Tür öffnen.
- Dieser Modus hat eine höhere Priorität als der Modus „Technischer Alarm“. Im Falle eines technischen Alarms kann durch Aktivierung dieser Betriebsart die Tür geöffnet werden, um dem Techniker Zugang zu gewähren.

4.2 Schlüsselschalter Reinigungsmodus



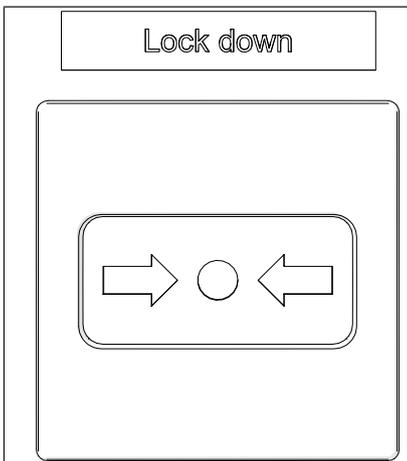
- Der Reinigungsmodus kann lokal (mit einem separaten Schlüsselschalter oder aus der Ferne über einen Kontakt der Gebäudeleittechnik (GLT) aktiviert werden. Der Reinigungsmodus kann in allen Betriebsarten aktiviert werden.
- Im Reinigungsmodus wird die Zugangsseite geöffnet und gleichzeitig sichergestellt, dass die gegenüberliegende Tür geschlossen ist.
- Um den Zugang von beiden Zugangsseiten zu ermöglichen, können optional zwei Schlüsselschalter verwendet werden.

Beispiel: Reinigung der Tür mit Zugang von der Gebäudeinnenseite, Aktivierung durch Schlüsselschalter auf der sicheren Seite:

- Beleuchtung ist an.
- Signalleuchten sind aus.
- Die Tür von der gesicherten Seite wird geöffnet, sobald die Tür auf der öffentlichen Seite geschlossen und verriegelt ist.
- Sobald der Schlüsselschalter wieder freigegeben wird, wird der Reinigungsmodus verlassen.
- Sobald sich niemand mehr in der Anlage befindet, schließt die Tür auf der gesicherten Seite.
- Wenn beide Türen geschlossen sind, wird der Reinigungsmodus beendet und die voreingestellte Betriebsart wieder aktiviert.

Falls die Funktion Reinigung von der öffentlichen Seite gemacht werden soll, so sind die Positionen der Türen genau umgekehrt.

4.3 Lock-Down



Um zu verhindern, dass jemand in der Anlage eingesperrt wird und um die Sicherheit des Gebäudes beizubehalten, gibt es einen Eingangskontakt mit hoher Priorität. Bei dieser Funktion wird zuerst eine Tür geschlossen bevor die gegenüberliegende Tür geöffnet wird.

4.4 Blitzleuchte

Die Blitzleuchte kann verschiedene Alarmmeldungen anzeigen.

4.5 Not-Entriegelung

Als weitere optionale Sicherheitsmaßnahme kann zusätzlich auch noch eine mechanische Notentriegelung vorgesehen werden. Über diese Not-Entriegelung kann die Tür auch dann verlassen werden, wenn ein Totalausfall oder ein Spannungsausfall vorliegt. Die bistabile Verriegelung wird bei der Betätigung dieser Notentriegelung entriegelt und die Tür kann dann bei Spannungsausfall manuell aufgeschoben werden.

4.6 Sprachmodul

Ein optionales Sprachmodul (einschließlich Speicherkarte mit den Ansagetexten und einem Lautsprecher) führt die Person mittels Ansagen durch den Ablauf der Vereinzlung. Verschiedene Ansagen können ausgelöst werden: "Bitte eintreten", "Zutritt verweigert, bitte austreten",... usw. Diese Ansagen werden auf einer SD-Karte gespeichert, um die Handhabung der verschiedenen Texte und Sprachen zu erleichtern. Die Wiedergabe jeder einzelnen Ansage kann mit dem Service Display aktiviert oder deaktiviert werden.

Die Standard Ansagen sind:

Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung
01	Technischer Alarm	09	Panikmodus aktiviert
02	Bitte eintreten	10	Vorsicht, Tür schließt
03	Bitte warten	11	Unberechtigter Zutritt, bitte austreten
04	Bitte in der Mitte des Portals stehen	12	Frei (Reserviert)
05	Bitte Berechtigung vorzeigen	13	Frei (Reserviert)
06	Zutritt verweigert, bitte austreten	14	Frei (Reserviert)
07	Zutritt gewährt, bitte austreten	15	Frei (Reserviert)
08	Dauer Reinigungsmodus beendet	16	Keine Ansage (STOP Signal)

4.7 Benutzerschnittstelle

Potentialfreie Kontakte (optional) um die Tür mit einer vorhandenen GLT zu verbinden und den Zustand der Anlage zu überwachen.

Beispiel:			
Nr.	Beschreibung	Nr.	Beschreibung
01	In Betrieb	09	Betriebsart Verriegelt
02	Technische und materielle Störung	10	Betriebsart Eingang Überwachung
03	Einbruch + Sabotage + Revisionsklappe	11	Betriebsart Ausgang Überwachung
04	Zutritt gewährt	12	Betriebsart Ein- / Ausgang Überwachung
05	Zutritt verweigert + Tailgating / Piggybacking	13	Betriebsart Offen ohne Überwachung
06	Netzüberwachung	14	Betriebsart Wartungsmodus
07	Tür verriegelt sichere Seite	15	Betriebsart Reinigungsmodus
08	Tür verriegelt öffentliche Seite	16	Panik-Taster aktiviert

4.8 Deaktivierung des Überwachungssensors (Super User)

Temporäre Deaktivierung des Überwachungssensors (Kontakmatte oder 3D-Kamera)

Eine Deaktivierung des Überwachungssensors FÜR EINEN DURCHGANGZYKLUS ist über einen optionalen Co-dekartenleser (öffentliche Seite oder sichere Seite) in allen Betriebsarten möglich. Die Überprüfung, dass nur eine Person in der entsprechenden Richtung durch die Anlage treten kann, ist deaktiviert.

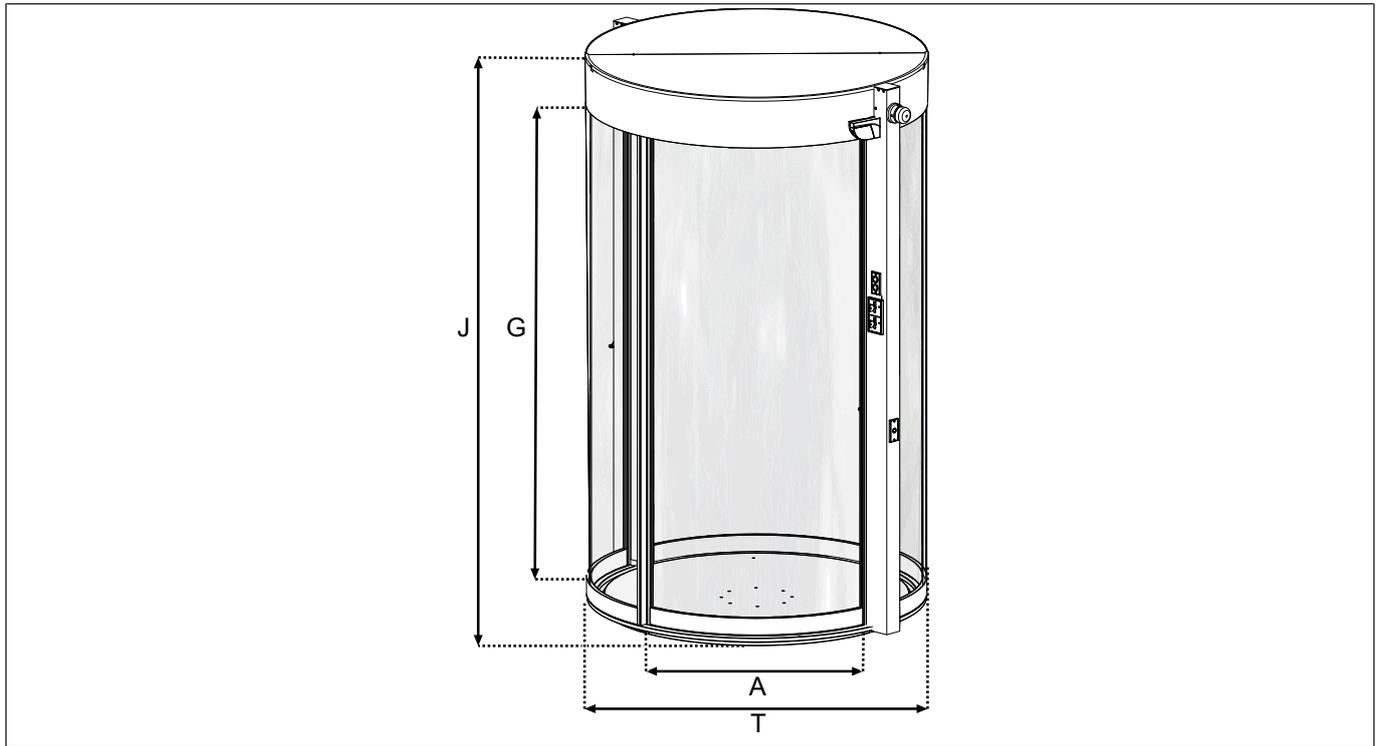
Dieser Eingang kann über die GLT, extern vom Sicherheitsbüro oder lokal mit einem Codekartenleser, mit zwei Ausgängen aktiviert werden:

- Ausgang 1: Für Personen die den Schleusenbetrieb nutzen.
- Ausgang 2: Für Personen die den Überwachungssensor für einen Zyklus deaktivieren, Bsp.: Rollstuhlfahrer.

5 Spezifikationen

5 Spezifikationen

5.1 Abmessungen der Anlage



Abkürzung	Bezeichnung	Ausführungen in mm		
A	Durchgangsbreite	600	900	1100
G	Durchgangshöhe	von 2100 bis 3000		
J	Gesamthöhe	von 2320 bis 4000		
T	Gesamtdurchmesser			
	20 mm Aluprofil	1035	1455	1735
	30 mm Aluprofil	1090	1510	1790

5.2 Elektrische Anschlussdaten der Anlage

Netzspannung:	100-240V AC (STA 20) / 115V AC (Serie 5100)
Frequenz:	50-60 Hz
Netzsicherung:	16A Sicherungsautomat mit Auslösecharakteristik C oder K
Leistungsaufnahme:	max.: 700 W
Steuerspannung:	24V DC (Schutzkleinspannung)
Netzsicherung in der Steuerung:	T4A (je Türsteuerung)
Schutzklasse:	1
Schutzgrad:	IP 20

5.3 Elektrische Anschlussdaten der Beleuchtung

High-Power LED-Spots	
Netz Anschluss Trafo	90-264 VAC
Frequenz	50-60 Hz
Sekundär Trafoleistung	60 W
Leistung pro Leuchte/Leuchtmittel	5.6 W
Schutzklasse/Isolationsklasse	2
Trafo Schutzgrad	IP 67

**HINWEIS**

Der Netzanschluss muss durch einen zugelassenen Elektrofachbetrieb erfolgen. Eine feste Verdrahtung ist entsprechend den örtlichen Vorschriften vorzunehmen.

Die Netzversorgung muss allpolig mit einem bauseitigen Hauptschalter oder Fehlerstrom-Schutzschalter abgeschaltet werden können.

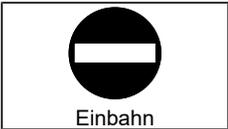
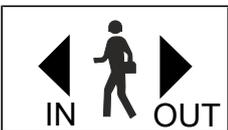
5.4 Umweltbedingungen

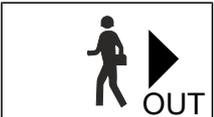
Temperaturbereich	Von -15 bis +50° C
Feuchtigkeitsbereich	Bis 85% rel. Feuchte, nicht kondensierend

6 Bedienung

6 Bedienung

6.1 Betriebsarten

Taste	Betriebsart	Anzeigesymbol	Funktion
	Automatik	 Automatik	<ul style="list-style-type: none"> – Ungehinderte in beide Richtungen begehbare Anlage.
	Einbahn	 Einbahn	<ul style="list-style-type: none"> – Durchgang nur von einer Richtung möglich.
	Daueroffen	 Daueroffen	<ul style="list-style-type: none"> – Anlage bleibt offen bis eine andere Betriebsart gewählt wird.
	Schleuse	 IN OUT	<ul style="list-style-type: none"> – Grundzustand der Anlage in dieser Betriebsart: Beide Türen sind geschlossen oder wahlweise verriegelt. – Die optionalen Signalleuchten innen leuchten rot und außen grün (oder rot, einstellbar mit dem Service-Display). – Die Deckenleuchten sind eingeschaltet. – Wird ein Impuls durch eine Zutrittskontrolle ausgelöst, kann der Benutzer die Tür betreten. – Sobald die Anwesenheit im Inneren festgestellt wird, oder die Türoffenzeit abgelaufen ist, schließt die Tür (wenn keine Sicherheitssensoren aktiviert sind). – Wird eine zusätzliche Kontrolle innerhalb der Anlage benötigt (wie Fingerabdruck oder Gesichtserkennung), muss der Benutzer diese Überprüfung bestanden. – Hat die Person alle Tests erfolgreich bestanden und befindet sich alleine im Inneren, wird die gegenüberliegende Tür automatisch geöffnet. – Anschließend schließt (und verriegelt optional) die Tür, wenn weder eine Person, noch ein Objekt erkannt wird oder die Türoffenzeit abgelaufen ist. – Wird der Eintritt in einen anderen Bereich gewährt, wechseln die Signalleuchten entsprechend auf grün. – In allen anderen Fällen (zwei Personen, verdächtige Person oder Identitätskontrolle gescheitert) wird der Zugang nicht gewährt. Die Tür, durch die der Benutzer eingetreten ist, wird wieder geöffnet damit die Anlage wieder verlassen werden kann (Person und Objekt). Anschließend wird sie wieder geschlossen (und optional verriegelt). – In diesem Modus ist die Überwachung in beiden Richtungen aktiviert (Eingangsrichtung und Ausgangsrichtung wird überwacht).

Taste	Betriebsart	Anzeigesymbol	Funktion
	Schleuse		<ul style="list-style-type: none"> – Die Anlage funktioniert wie in der Betriebsart „Überwachung von beiden Richtungen“, außer dass die Überwachung nur für die Eingangsrichtung aktiviert ist. – Es können mehrere Personen auf einmal den gesicherten Bereich verlassen (Ausgangsrichtung), da dieser keine Zugangsberechtigung benötigt. – Die Aktivierung der Tür erfolgt beispielsweise per Bewegungsmelder.
	Schleuse		<ul style="list-style-type: none"> – Die Anlage funktioniert wie in der Betriebsart „Überwachung von außen nach innen“ beschrieben, nur in die andere Richtung (Überwachung der Ausgangsrichtung).
	Verriegelt		<ul style="list-style-type: none"> – Anlage ist geschlossen und verriegelt (sofern Verriegelung vorhanden). – Anlage bleibt auch bei Stromausfall verriegelt.

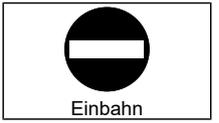
6.2 Menü



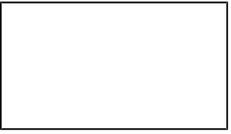
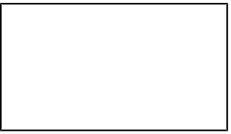
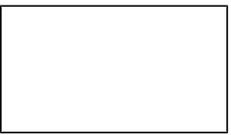
HINWEIS

Über die Tasten der Bedienungseinheit werden im Hauptmenü die Betriebsarten und im Untermenü die Parameter der Anlage eingestellt.

Die Funktionen der Tasten unterscheiden sich vom Haupt- zum Untermenü.

Hauptmenü				
Taste	Name	Bedienung	Funktion	Anzeige Beispiel
	Automatik	Taste 1 x drücken	Automatikbetrieb über Sensoren	
	Einbahn	Taste 2 x drücken	Einbahnbetrieb über Sensoren	
	Daueroffen	Taste 1 x drücken	Daueroffen, Sensoren deaktiviert	
	Schleuse	Taste 1 x drücken	Überwachung von beiden Richtungen	
		Taste erneut drücken	Überwachung von außen nach innen	
		Taste erneut drücken	Überwachung von innen nach außen	

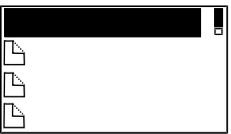
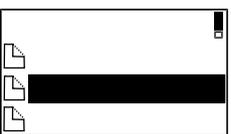
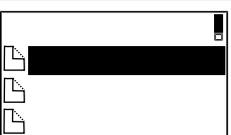
6 Bedienung

Hauptmenü				
Taste	Name	Bedienung	Funktion	Anzeige Beispiel
	Verriegelung	Taste 1 x drücken	Tür geschlossen, Sensoren deaktiviert.	
		Taste erneut drücken	Tür öffnet erneut, schließt und verriegelt wieder. Öffnen mit Schlüssel (optional) möglich.	
	Stern	Ohne Funktion	Ohne Funktion	
	Info	Neustart Steuergerät: Taste 5 s lang drücken	Neustart Steuergerät	
		Neustart Hardware Bedienungseinheit: Taste 12 s lang drücken	Neustart Hardware Bedienungseinheit	
		Taste 2 x drücken	Zugriff auf Parameter-Menü	



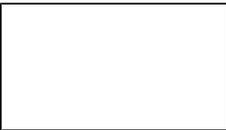
HINWEIS

Die Rückkehr vom Unter- zum Hauptmenü erfolgt automatisch 3 Minuten nach der letzten Eingabe.

Untermenü				
Taste	Name	Bedienung	Funktion	Anzeige Beispiel
^E 	Enter	Taste 1 x drücken um ins nächste Untermenü zu gelangen.	Menüpunkt auswählen (Bsp.: Fehler, Status, Parameter), Eingabe bestätigen	
⁺ 	Plus	Taste 1 x drücken um nach unten zu gelangen.	Navigation nach unten im Menü	
⁻ 	Minus	Taste 1 x drücken um nach oben zu gelangen.	Navigation nach oben im Menü	
 ^c	Clear	Taste 1 x drücken um ins vorangehende Menü zu gelangen	Menüpunkt verlassen ohne speichern	

6.3 Reset durchführen

Reset der Steuerung				
Schritt	Taste	Bedienung	Funktion	Anzeige Beispiel
1.	E 	Taste 5 Sekunden drücken	Reset der Steuerung durchführen	
2.		Taste 1 x drücken	Reset abbrechen	
	E 	Taste 1 x drücken	Reset durchführen	

Reset der Bedienungseinheit				
Schritt	Taste	Bedienung	Funktion	Anzeige Beispiel
1.	E 	Taste 12 Sekunden drücken	Reset der Bedienungseinheit durchführen (Verbindung wird hergestellt)	

6.4 Bedienungseinheit sperren

Bediensperre über Tastatur aktivieren				
Taste	Bedienung	Funktion	Anzeige Beispiel	
  	Tastenfolge wie abgebildet drücken Zum Deaktivieren, Tastenfolge erneut drücken	An der Bedienungseinheit können keine Einstellungen vorgenommen werden.		

Bediensperre mit Schlüssel aktivieren				
Voraussetzung	Bedienung	Funktion	Anzeige Beispiel	
Gewünschte Betriebsart ist eingestellt.	Mit dem Schlüssel die Bediensperre aktivieren/deaktivieren	An der Bedienungseinheit können keine Einstellungen vorgenommen werden.		

7 Prüfung und Wartung

Die regelmäßige Prüfung und Wartung der Anlage durch geschultes und vom Hersteller autorisiertes Personal, bietet die beste Gewähr für lange Lebensdauer und einen störungsfreien, sicheren Betrieb. Die Prüfungen und Wartungen werden auf Grund der jeweiligen gesetzlichen Vorgaben und Intervallangaben des Herstellers erforderlich.

7.1 Generelles



GEFAHR

Stromschlag!

Bei Berührung mit spannungsführenden Teilen besteht unmittelbare Lebensgefahr durch Stromschlag. Beschädigung oder Entfernen der Isolation oder einzelner Bauteile kann lebensgefährlich sein.

- a) Vor Beginn der Arbeiten (Reinigung, Instandhaltung, Austausch) an aktiven Teilen elektrischer Anlagen und Betriebsmittel den allpolig spannungsfreien Zustand herstellen und für die Dauer der Arbeiten sicherstellen.
- b) Feuchtigkeit von spannungsführenden Teilen fernhalten. Diese kann zum Kurzschluss führen.
- c) Niemals Sicherungen überbrücken oder außer Betrieb setzen.
- d) Die Stromzufuhr erst nach Abschluss aller Arbeiten herstellen.
- e) Arbeiten an der elektrischen Anlage nur von qualifiziertem Personal durchführen lassen.



HINWEIS

Spezifische Prüfungen und Wartungen dürfen nur durch einen Fachmann oder einer dafür ausgebildeten Person durchgeführt werden. Die Autorisierung dieser Personen erfolgt ausschließlich durch den Hersteller. Umfang, Ergebnis und Zeitpunkt der periodischen Prüfungen und Wartungen sind in einem Prüfbuch und einer Kontrollliste aufzuzeichnen. Diese Dokumente sind beim Betreiber aufzubewahren.



HINWEIS

Das Prüf- und/oder Wartungsintervall beträgt nach Herstellerangaben mindestens 1 bis 2 Mal pro Jahr.



HINWEIS

Die empfohlenen und geplanten Ersatz- und Verschleißteile können bei Ihrem Servicecenter angefordert werden.

Gemäß geltender Gesetzesregelung ist der Betreiber einer automatischen Türanlage für den Unterhalt und die Sicherheit verantwortlich.

Mit der Pflege der Anlage durch den Betreiber können Unfälle oder Defekte vermieden werden.

Prüfung

Art der Prüfung	Maßnahme
Sichtkontrolle	Türflügel, Führungen, Lagerungen, Begrenzungsvorrichtungen, Sensorik sowie die Sicherung von Quetsch- und Scherstellen auf Beschädigung prüfen.
Mechanische Kontrolle	Befestigungen auf festen Sitz prüfen.
Sicherheitskontrolle (Flucht und Rettungswege)	Sensoren, Sicherheits- und Überwachungsorgane auf festen Sitz und Beschädigung prüfen.
Funktionsprüfung	Schaltgeräte, Antriebe, Steuerungen, Kraft- oder Energiespeicher und Sensoren auf Funktion prüfen. Sowie die Justierung der Sicherheitseinrichtungen und die Einstellung aller Bewegungsabläufe einschließlich der Endpunkte.
Probelauf	Abschließende Gesamtüberprüfung wird durchgeführt.

Wartung

Art der Wartung	Maßnahme
Einstellen und reinigen	Lager, Gleitstellen und Kraftübertragung reinigen und einstellen. Relevante Befestigungsschrauben überprüfen und ggf. nachziehen.

Zur Dokumentation und Information werden die Prüf- und Wartungsarbeiten sowie der Zustand der Anlage in einem Prüfbuch festgehalten. Das Prüfbuch muss mindestens ein Jahr lang oder bis zur nächsten Prüfung / Wartung aufbewahrt werden.

7.2 Pflichten des Betreibers

Der Personenschutz erfordert die Einhaltung der Normen und Richtlinien für öffentlich zugängliche Einrichtungen.

Die Verantwortung über die Durchführung von Prüfung und Wartung liegt beim Betreiber der Anlage.



HINWEIS

Gemäss EN 16005 / DIN 18650 muss die Anlage vor einer ersten Inbetriebnahme und anschliessend laut Herstellerangaben oder mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen geprüft werden.



HINWEIS

Die Anlage muss während der Funktions- und Sicherheitskontrolle auf Ungleichgewicht und Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung von Kabeln, Federn und Befestigungsteilen überprüft werden.

Die Anlage darf NICHT benutzt werden, wenn Reparatur- oder Einstellarbeiten durchgeführt werden müssen.



VORSICHT

Gefahr von Funktionsstörungen, Sachschaden oder Verletzungen!

Mangelnde oder unaufmerksame Reinigung oder Pflege der Anlage kann zu Funktionsstörungen, Sachschaden oder Verletzungen führen.

- a) Die Sensoren regelmäßig auf Verschmutzung prüfen und gegebenenfalls reinigen.
- b) Schmutzansammlungen in der Bodenschiene oder unter der Bodenmatte regelmäßig entfernen.
- c) Die Anlage von Schnee und Eis freihalten.
- d) Keine aggressiven oder ätzenden Reinigungsmittel verwenden.
- e) Streusalz oder Rollsplitt nur bedingt verwenden.
- f) Bodenmatte faltenlos und bündig mit dem Boden verlegen.
- g) An der Anlage keine Einrichtungen wie Leiter oder ähnliches zur Reinigung anstellen oder befestigen.

Aufgaben Betreiber

Aufgabe	Personal	Zeitpunkt der Durchführung	Eintrag im Prüfbuch
Pflege und Reinigung der Sensoren zur Absicherung und Auslösung	Betreiber	Wöchentlich, oder nach Bedarf	Nein
Funktions- und Sicherheitskontrolle	Betreiber	Monatlich	Nein
Funktionsprüfung bei Feststellenanlagen	Betreiber	Monatlich, oder gemäß landesspezifischen Normen und Richtlinien	Nein

Aufgaben Sachkundige Person

Die Inspektion wird gemäß den Prüfanweisungen des Herstellers durchgeführt.

Die Inspektion findet in der Regel zeitgleich mit der Wartung der Anlage statt.

Bei der Inspektion wird auch überprüft, ob seit der letzten Inspektion keine Änderungen an der Anlage vorgenommen wurden und ob sie den aktuellen Sicherheitsanforderungen entspricht.

Aufgabe	Personal	Zeitpunkt der Durchführung	Eintrag im Prüfbuch
Abnahmeprüfung	Sachkundige Person	Nach betriebsfertiger Montage des Türsystems	Ja
Wartung	Sachkundige Person	1 x jährlich, oder gemäß landesspezifischen Normen und Richtlinien	Ja
Prüfung (Inspektion)	Sachkundige Person	1 x jährlich, oder gemäß landesspezifischen Normen und Richtlinien	Ja
Prüfung (Inspektion) bei Türsystemen in Rettungswegen	Sachkundige Person	2 x jährlich, oder gemäß landesspezifischen Normen und Richtlinien	Ja
Prüfung bei Brandschutztüren	Sachkundige Person	1 x jährlich, oder gemäß landesspezifischen Normen und Richtlinien	Ja
Prüfung (Inspektion) bei Feststellenanlagen	Sachkundige Person	1 x jährlich, oder gemäß landesspezifischen Normen und Richtlinien	Ja
Wartung bei Feststellenanlagen	Sachkundige Person	1 x jährlich, oder gemäß landesspezifischen Normen und Richtlinien	Ja

7.3 Monatlich durchzuführende Kontrollarbeiten durch den Betreiber

Die monatlichen Tests und Kontrollen einzelner Komponenten durch den Betreiber erfordert wenig Zeitaufwand und dient insbesondere der Vermeidung von Unfällen, hervorgerufen durch unsachgemäßen Umgang mit der Anlage. Wir empfehlen, je nach Ausstattung der Anlage, nachstehende Kontrollarbeiten monatlich auszuführen.

Test / Kontrolle	Vorgehen	Erwartetes Resultat
Sichtkontrolle Bedienelemente	<ul style="list-style-type: none"> – Kontrollieren ob Beschriftungen vorhanden sind 	<ul style="list-style-type: none"> – Bedienschalter dürfen keine mechanischen Beschädigungen aufweisen – Beschriftungen / Symbole müssen erkennbar und lesbar sein
Funktionstest Kontaktmatten und Absicherungssensoren	<ul style="list-style-type: none"> – Kontaktmatten (falls vorhanden) in den entsprechenden Betriebsarten testen – Absicherungssensoren auf der Innen- und Außenseite im Durchgangsbereich testen – Absicherungssensoren im Bereich der Nebenschließkante (innen im Portal) testen 	<ul style="list-style-type: none"> – In den Betriebsarten Eingang, Ausgang und Ein- / Ausgang (mit Überwachung) muss die Kontaktmatte schalten – Im Durchgangsbereich müssen die Absicherungssensoren (wenn ausgelöst) die Tür beim Schließvorgang stoppen – Im Bereich der Nebenschließkante müssen die Absicherungssensoren (wenn ausgelöst) die Tür beim Öffnungsvorgang stoppen
Funktionstest Verriegelung	<ul style="list-style-type: none"> – Betriebsart VERRIEGELT auswählen – Durch Versuche die Türflügel aufzuschieben kontrollieren, dass Verriegelung verriegelt ist 	<ul style="list-style-type: none"> – Türflügel dürfen sich nicht aufschieben lassen
Funktionstest Beleuchtung	<ul style="list-style-type: none"> – Leuchtmittel auf richtigen Sitz kontrollieren – Eine andere Betriebsart als VERRIEGELT auswählen 	<ul style="list-style-type: none"> – Leuchtmittel müssen korrekt montiert sein – Leuchten müssen funktionieren
Sichtkontrolle Bodenbelag	<ul style="list-style-type: none"> – Bodenbelag (falls vorhanden) auf mögliche Stolperstellen, Unebenheiten, Beschädigungen und Schmutzansammlungen kontrollieren 	<ul style="list-style-type: none"> – Der Bodenbelag muss frei von Stolperstellen, Unebenheiten, Beschädigungen und Schmutzansammlungen sein



VORSICHT

Verbrennungsgefahr, heiße Oberflächen!

- a) Verbrennungsgefahr der Hände beim Austausch von Komponenten.
- ⇒ Komponenten vor einem Austausch für mindesten 5 Minuten abkühlen lassen und ggf. Schutzhandschuhe tragen.

7 Prüfung und Wartung

7.4 Reinigung und Pflege



GEFAHR

Gefährliche elektrische Spannung!

- a) Lebensgefahr durch Stromschlag
 - ⇒ Nicht in die Antriebstechnik fassen, wenn die Anlage unter Netzspannung steht.
 - ⇒ Nicht mit Wasser in die Antriebstechnik spritzen.



HINWEIS

Vor Beginn der Reinigung / Pflege mit einem optionalen Schlüsselschalter Reinigungsmodus oder externem Kontakt in den Reinigungsmodus wechseln. Gereinigte Oberflächen nachträglich mit einem sauberen, feuchten Tuch nachwischen.



VORSICHT

Die Anlage ist frei von Schmutz, Laub, Schnee und Eis zu halten!

- a) Bei starken Verschmutzungen einen Fachmann kontaktieren.
- b) Der Einsatz von Streusalz oder Splitt vor den Zugangsbereichen und innerhalb der Anlage ist zu vermeiden.
- c) Es wird empfohlen, die Sicherheitsleisten und Sensoren mit einem wasserabweisenden Pflegemittel zu imprägnieren.

Was	Intervall	Reinigungsmittel
Allgemeine Teile	wöchentlich	feuchtes Tuch / neutrale bis schwach alkalische, wässrige Netzmittellösung / Speiseessig mit Wasser verdünnt.
Sensoren / Sicherheitsleisten	wöchentlich	Kunststoffreiniger
Bodenbeläge	wöchentlich	Staubsauger / Teppichreiniger
Seitenteile / Türflügel	wöchentlich	Handelsüblicher Glasreiniger

8 Störungen

8.1 Statusanzeigen



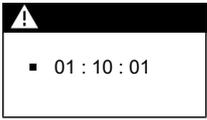
HINWEIS

Die Statusanzeige zeigt jeweils eine Information mit Statusnummer und Meldung im Klartext an. Stehen mehrere Informationen an (Bsp. Störung), wird zusätzlich die Anzahl und die laufende Eintragsnummer dargestellt.

Der nächste Eintrag wird durch Betätigen der Infotaste aufgerufen.

Taste	Bedienung	Funktion	Anzeige Beispiel
E 	Taste 1 x drücken	Wechsel der Information, wenn mehrere Meldungen anstehen Rückkehr zum Hauptmenü für 4 Sekunden, anschließend wieder Anzeige der Information	

8.2 Fehleranzeigen

Taste	Bedienung	Funktion	Anzeige Beispiel
E 	Taste 1 x drücken	Die Darstellung von aktuell anstehenden Fehlern in der Fehleranzeige erfolgt als Auflistung der Fehlernummern ohne Klartextanzeige im Dezimalformat. Die Fehlernummer setzt sich aus Fehlerquelle und Fehlernummer zusammen. Es können bis zu drei Fehlercodes pro Anzeige aufgelistet werden. Stehen mehr Fehler an, werden zusätzlich die Anzahl der Anzeigen und die laufende Anzeigenummer dargestellt. Die nächste Seite wird durch Betätigen der Infotaste aufgerufen.	

8.3 Störungsbehebung über Bedienungseinheit

Störung	Ursache	Maßnahme	Personal
Display zeigt eine Störungsmeldung an	Störung vorhanden	<ul style="list-style-type: none"> – Steuerung über Bedienungseinheit neu starten – Reset durchführen 	Betreiber
Tür funktioniert nicht	Kein Strom angeschlossen	<ul style="list-style-type: none"> – Stromanschluss prüfen 	Betreiber
	Betriebsart falsch gewählt	<ul style="list-style-type: none"> – Betriebsart kontrollieren 	Betreiber
	Störungsmeldung am Display der Bedienungseinheit	<ul style="list-style-type: none"> – Steuerung über Bedienungseinheit neu starten – Reset durchführen 	Betreiber
	Defekt	<ul style="list-style-type: none"> – Tür manuell schließen und Servicetechniker benachrichtigen 	Betreiber
Störungsmeldung nach Neustart noch vorhanden	Störung konnte nicht behoben werden	<ul style="list-style-type: none"> – Fachpersonal nötig 	Fachpersonal
		<ul style="list-style-type: none"> – Systeminformationen über die Tür am Display anzeigen und auslesen – Servicestelle benachrichtigen – Tür manuell schließen 	Betreiber

8 Störungen

Störung	Ursache	Maßnahme	Personal
Signalton alle 5 Sekunden (nur bei optionalem Batteriepack)	Kein Strom vorhanden	– Hauptstrom einschalten	Betreiber
	Netzsicherung defekt	– Sicherung ersetzen	Betreiber
	Sicherung am Netzteil des Antriebes defekt	– Sicherung ersetzen	Fachpersonal

8.4 Tipps zur Störungsbehebung



HINWEIS

Beim Auftreten von Störungen, welche die Personensicherheit beeinträchtigen, muss die Anlage außer Betrieb gesetzt werden. Sie darf erst wieder in Betrieb genommen werden, wenn die Störungen fachgerecht behoben und die Gefahren beseitigt sind.



HINWEIS

Nachfolgend sind Störungen und deren Ursachen mit der möglichen Abhilfe angegeben, welche der Betreiber durchführen kann. Führen die Abhilfen zu keinem Erfolg, ist die Anlage durch den Betreiber von der Netzversorgung zu trennen und den Service anzufordern.

Störungen	Abhilfen	Ursachen
Anlage ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> – Keine Netzversorgung – Kurzschluss – Türsteuerung defekt – Motorschaden – Steuerung defekt – Verriegelung klemmt 	<ul style="list-style-type: none"> – Netzversorgung prüfen, ggf. Fachperson hinzuziehen! – Hindernis entfernen – Service Display anschließen und Zustand überprüfen – Service anrufen
Tür öffnet, aber Durchgang wird nicht gewährt	<ul style="list-style-type: none"> – Überwachungssensor defekt – Kontaktmatte defekt – Gegenüberliegende Tür defekt – Endschalter Türposition defekt oder nicht richtig positioniert 	<ul style="list-style-type: none"> – Sensor oder Kontaktmatte überprüfen ggf. austauschen – Service anrufen
Optionale Ansagetexte sind nicht zu hören	<ul style="list-style-type: none"> – Sprachmodul defekt – Lautstärke zu niedrig – Loses Kabel 	<ul style="list-style-type: none"> – Versorgungsspannung am Sprachmodul kontrollieren – Lautstärke anpassen – Service anrufen
Anlage führt nicht die gewünschte Funktion aus	<ul style="list-style-type: none"> – Steuerung ist defekt oder in undefiniertem Zustand – Türsteuerung defekt – Absicherungssensor defekt oder Sensor ausgelöst 	<ul style="list-style-type: none"> – Anlage spannungsfrei schalten und Spannung wieder zuschalten (RESET) – Hindernis im Absicherungsbe- reich des Sensors entfernen – Service anrufen
Netzausfall	<ul style="list-style-type: none"> – Sicherung hat ausgelöst – Sicherung defekt – Hauptschalter ausgeschaltet 	<ul style="list-style-type: none"> – Sicherung prüfen – Netzversorgung prüfen – Hauptschalter prüfen

9 Außerbetriebnahme und Entsorgung

9.1 Außerbetriebnahme

Bei der Stilllegung oder der Außerbetriebnahme wird die Anlage von der Netzzuleitung getrennt und eine eventuell vorhandene Batterie ausgesteckt.



HINWEIS

Nach jeder vorübergehenden Stilllegung muss eine erneute Inbetriebnahme durchgeführt werden.

9.2 Demontage und Entsorgung



HINWEIS

Alle Teile der Anlage sortieren, trennen und nach örtlichen Vorschriften und Richtlinien entsorgen.



HINWEIS

Die Türsysteme können in umgekehrter Reihenfolge wieder komplett demontiert werden.

Die Anlage besteht hauptsächlich aus folgenden Materialien:

Aluminium:

- Profile des Gestänges
- Getriebegehäuse, Antriebsverkleidung
- Türflügel- und Seitenprofile
- Diverse Profile und Kleinteile

Stahl / Eisenteile:

- Edelstahlgehäuse, Bodenblech, Setz-Maurerkasten
- Optionale Distanz- oder Verstärkungsprofile
- Getriebekomponenten, Feder
- Verschiedene Kleinteile wie Beschläge, Abdeckungen, Verbindungsteile usw.

Glas:

- Türflügel und Seitenteile

Diverse elektronische und elektromechanische Komponenten:

- Sensorik, Steuerungs- und Antriebskomponenten
- Batterien und Akkus

Diverse Kunststoffe:

- Laufrollen
- Kabelspangen, Kupplungs- und Gestängeteile
- Dichtungsprofile
- Gehäuse der elektromechanischen Komponenten und Sensorik



Your global partner for entrance solutions